

## Stadträtin Sandra Frauenberger

Geschäftsgruppe Integration, Frauenfragen,  
KonsumentInnenschutz und Personal

# Gleiche Chancen für alle schaffen

### Angebote für Jugendliche und Frauen weiter ausbauen

Sprache ist der Schlüssel zur Integration. Sprache allein ist aber zu wenig! Daher werden die Angebote noch stärker auf die Bedürfnisse der Menschen ausgerichtet – besonders für Frauen und Jugendliche. Ausbau der Angebote heißt aber auch Integrations- und Niederlassungsbegleitung im umfassenden Sinn für Migrantinnen und Migranten.

### Rasche Einbindung in den Arbeitsmarkt

Arbeit ist der Schlüssel für soziale Sicherheit und Integration. Durch punktgenaue Aus- und Weiterbildung sollen die Menschen dort abgeholt werden, wo sie qualifikationsmäßig stehen. Verbesserung der Arbeitsmarktchancen heißt aber auch Anrechnung von Ausbildungen und Qualifikationen bis hin zur Vermittlung, also Integration durch raschestmögliche und bestmögliche Einbindung in den Arbeitsmarkt.

### Auf eine gute Nachbarschaft

Ein weiterer wesentlicher Schlüssel für erfolgreiche Integration ist, dass die Menschen einander verstehen. Das Zusammenleben und eine gute Nachbarschaft in Wien müssen funktionieren. Das betrifft die Sprache, aber auch die Lebensweise. Zahlreiche, sehr verschiedenartige Projekte sollen das unterstützen. Selbst-



verständlich gibt es im Zusammenleben Konflikte. In diesem Zusammenhang sollen die Menschen auch im Umgang mit den Konflikten unterstützt werden. Wir lassen sie hier nicht allein!

### Die Integrationsmaßnahmen werden ausgebaut

Die Erfolge der Wiener Integrationspolitik müssen messbar gemacht werden. Denn ein Schlüssel für eine erfolgreiche Integrationspolitik ist, laufend besser zu werden. Wichtiges Thema auf der europäischen Ebene und damit auch für Wien ist die Entwicklung von Indikatoren, um auch international vergleichbare Daten zu erheben und damit Integrationsmaßnahmen auf ihre Wirkung überprüfen zu können. Das ist auch ein wesentlicher, unverzichtbarer Beitrag zur Versachlichung des Themas.



Nicht nur junge Migrantinnen und Migranten werden beim Erlernen der Sprache von der Stadt Wien unterstützt, auch für ihre Eltern werden optimale Programme entwickelt

# Stadträtin Sandra Frauenberger

Geschäftsgruppe Integration, Frauenfragen,  
KonsumentInnenschutz und Personal

Das breite Dach der Wiener Integrationspolitik muss daher ein breites Bündnis quer durch alle Bevölkerungsgruppen, durch alle Lebensbereiche und durch alle Politikbereiche sein: ein klares Bekenntnis für ein gutes Zusammenleben in unserer Stadt, ein klares Bekenntnis für Integration und gegen Rassismus und Fremdenfeindlichkeit.

## Arbeitsmarktchancen und Bildungsangebot verbessern

Ein weiterer Schwerpunkt bei der Klubtagung in Rust war die Präsentation eines 8-Punkte-Programms zur Verbesserung der Arbeitsmarktchancen von Zuwanderinnen und Zuwanderern. Die formale Anerkennung von Bildungsabschlüssen ist oftmals die Voraussetzung für eine Anstellung im erlernten

Beruf oder auch für die Fortsetzung einer Ausbildung. Gerade bei der Anerkennung von Bildungsabschlüssen fehlen MigrantInnen aber oftmals die Kenntnisse über das österreichische Bildungssystem.

Stadträtin Sandra Frauenberger: „Hier gilt es, gezielt zu unterstützen, um einen raschen und bestmöglichen Einstieg ins Berufsleben zu ermöglichen. Zuwanderinnen und Zuwanderer bringen ja auch ein großes Potenzial nicht zuletzt aufgrund ihrer sprachlichen und kulturellen Kompetenz mit – dieses gilt es im Sinne von Diversitätspolitik für den Wirtschaftsstandort Wien zu nutzen. Zur Verbesserung der Arbeitsmarktchancen von Zuwanderinnen und Zuwanderern haben wir daher ein 8-Punkte-Programm erarbeitet.“

Dieses Programm umfasst folgende Bereiche:

1. Sprache ist die wichtigste Grundlage für bessere Arbeitsmarktchancen. Deshalb wurde der Wiener Sprachgutschein von 100 auf 300 Euro erhöht.
2. Fortführung der Orientierungsgespräche für Neuzuwanderinnen und Neuzuwanderer mit offensiver Information zum Arbeitsmarkt
3. Schaffung einer zentralen Stelle für muttersprachliche Berufsberatung.

4. Kompetenzzentrum für Neuzuwanderinnen und -zuwanderer zur Unterstützung und Begleitung bei Nostifizierung von Bildungsabschlüssen
5. Qualifikationen sichtbar und verwertbar machen für bestmögliche berufliche Weiterentwicklung
6. Lehrstellen in „ZuwanderInnen-Unternehmen“ schaffen für bessere Zukunftschancen der Jugendlichen
7. Faire Chancen für jugendliche Migrantinnen und Migranten – 600 Unterrichtsstunden Deutsch und Berufsorientierungskurse
8. Weiterbildungsberatung und Förderung des waff für beschäftigte Wienerinnen und Wiener zur Jobabsicherung und für neue Chancen im Beruf.

- Der „Wiener Sprachgutschein“ wird von 100 Euro auf 300 Euro erhöht.
- In Betrieben von Zuwanderinnen und Zuwanderern sollen Lehrlinge ausgebildet werden.
- Migrantinnen und Migranten sollen gezielte Informationen zum Arbeitsmarkt erhalten.